

6. Sitzung

Beginn um 9 Uhr Vormittags am 12. April 1861

Gegenwärtig: landesfürstlicher Kommissär und alle 20 Abgeordneten.

Landeshauptmann: Ich beginne mit der Ablehnung des gestrigen Sitzungsprotokolles, womit ich die Bitte verknüpfe, allfällige Einwendungen anbringen zu wollen (: wurde abgelesen :) Niemand erhob sich dagegen.)

Landesfürstlicher Kommissär: Meine Herren! Ich bin in der angenehmen Lage dem Herrn Landeshauptmann eine Eröffnung Seiner kaiserl. Hoheit, Herrn Erzherzog-Statthalter mittheilen zu können, betreffend meinen Bericht über die Eröffnung des Landtages.

„Ich habe den Inhalt Ihres Berichtes vom 6. d. Mts. über die Eröffnung des Landtages von Vorarlberg mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen und fordere Sie auf dem Herrn Landeshauptmann zu eröffnen, daß ich bei dieser Feier an den Tag gelegten patriotischen Kundgebungen der Treue und Ergebenheit für die Person Seiner Majestät des Kaisers zur Allerhöchsten Kenntnis bringen werde, so wie auch das Ich den Ausdruck des innigsten Dankes der Landtagsmitglieder für meine Begrüßung und Theilnahme freudigst entgegen genommen habe.“

Landeshauptmann: Diese Eröffnung begrüßen wir freundlichst.

Landeshauptmann: Wir sollen nun nach der Tages-Ordnung zur Wahl der beiden Abgeordneten in das Abgeordneten-Haus des Reichsrathes übergehen. Vorher erlaube ich mir den Anhang zur Landes-Ordnung für das Land Vorarlberg abzulesen (: wird abgelesen :)

Ein Abgeordneter ist also zu wählen aus dem zur Viril-Stimme berechtigten Mitglieder aus den Abgeordneten der Handels- und Gewerbe-Kammern, der Städte und des Marktes Dornbirn.

Der zweite Abgeordnete aus den in dem Landtage befindlichen Abgeordneten der Landbezirke. Wir wollen zuerst den einen und dann den zweiten Abgeordneten wählen. Nach der Wahl beider Abgeordneten werden wir dann, aber auch wieder einzeln, zur Wahl der Ersatzmänner nach dem gleichen Wahlmodus schreiten. (: Nun wurden Stimmzettel ausgetheilt etc. und im Beisein des Abgeordneten Anton Hirschbühl geöffnet u. verlesen :)

Das Ergebnis war, daß Herr Landeshauptmann unter 20 Stimmen 12, Herr Karl Ganahl 6 und Herr Neyer u. Dav.[id] Fußenegger je 1 Stimme erhielten. Die absolute Stimmenmehrheit hat also Landeshauptmann der

Ist als Abgeordneter in den Reichsrath aus den im Anhang zur Landes Ordnung Nr. I P.[aragraf] 1 beziehungsweise Abgeordneten ernannt.

Wir gehen jetzt zur Wahl in den Reichsrath zu entsendenden Mitglieder aus dem Kreise der 14 Abgeordneten der Landbezirke. (: Stimmzettel ausgetheilt etc. :)

Landeshauptmann: Es waren 20 Stimmen, wie früher und es fielen 18 auf Herrn Fidel Wohlwend, und je 1 auf die Herren Wachter und Neyer, somit wären beide Abgeordneten in das Haus der Abgeordneten des Reichsrathes mit absoluter Stimmenmehrheit ernannt.

Nun trifft es den Ersatzmann für die Städte, den Markt Dornbirn, der Handels- und Gewerbekammer und der zur Viril-Stimme Berechtigten zu bestimmen. (: Stimmzettel ausgeg. etc. :)

Es haben erhalten Herr Karl Ganahl 10, Herr Fußenegger 9, Herr Gezner 1 Stimme :)

Wir müssen also den zweiten Wahlgang versuchen, weil keine absolute Stimmenmehrheit erzielt wurde.

Fußenegger: Ich möchte den Herrn Vertreter bemerken, daß im Falle ich gewählt würde, es nicht annehmen könnte.

Wohlwend: Ich erlaube mir die Frage zu stellen, aus welchen Gründen?

Fußenegger: Meine Geschäfte sind derart, daß sie es nicht erlauben.

Wohlwend: Das kann bei jedem der Fall sein.

Landeshauptmann: Herr Fußenegger hätte jedenfalls abzuwarten bis die Wahl erfolgt sein wird (: Wahl wird vorgenommen. :)

Landeshauptmann: Von diesen 20 Stimmen gaben 13 Herrn Karl Ganahl, 4 Herrn Fußenegger u. 3 Herrn Gezner ihre Stimmen; somit ist Herr Ganahl als Ersatzmann des Landeshauptmannes v. Froschauer aus den nach Nr. 1 P. 2 des Anhanges zur Landes-Ordnung für Vorarlberg bezeichneten Landtags-Mitglieder ernannt. Es wäre noch der Ersatzmann für den Abgeordneten der Landgemeinden zu bestimmen. (: Wahl wird vorgenommen.)

Landeshauptmann: Herr Schädler erhielt 12 Stimmen, Herr Wachter 3, Herr Neyer 2, Herren Egender, Bertl und Spieler je 1 Stimme, somit ist für den Abgeordneten des Reichsrathes der Landgemeinden Herr Schädler als Ersatzmann bestimmt.

Fortsetzung folgt:

Schluß der Sitzung:

Wohlwend: Ich erkenne durchaus nicht den hohen Werth, den mir Ihr Vertrauen erwiesen hat, ich weiß das gewiß zu schätzen, ich bin Ihnen dafür dankbar und erkläre mich die Wahl anzunehmen.

Ich werde Beweise der Dankbarkeit geben, indem ich jederzeit die Interessen des Vaterlandes im Auge behalten werde.

In staatlicher Beziehung sind meine Grundsätze festgesetzt und ich bin von deren Richtigkeit vollkommen überzeugt sie sind: Treue Seiner Majestät dem Kaiser; - die Reichseinheit und Integrität des Staates mit aller Kraft zu wahren; - die konstitutionelle Verfassung aufrecht zu erhalten. – Sollten diese Grundsätze dem hohen Landtage nicht genehm sein, dann trete ich zurück – bin aber vollkommen überzeugt, daß Vorarlberg so denkt und versteht, daß das, das Wohl des Reichs erfordert. (: bravo! :)

Landeshauptmann: Wir haben heute keine weiteren Gegenstände an der Tages-Ordnung: für das nächste mal werden wir die Einlage des Herrn Anton Spieler in Berathung ziehen. Diese Einlage betrifft die Rheinkorrektur, eine weitere Einlage ist der Antrag des vor kurzem ernannten Ausschusses, zur Bestimmung der Entschädigung, welche den Ausschußmitgliedern zu leisten ist, endlich werden wir den Antrag um Erweiterung des Einquartierungsbezirkes der Marschstation Hohenems zu berathen haben.

Gezner: Ich werde vor der nächsten Sitzung einen Antrag über Aufschluß des Verkaufes der ärarischen Waldungen einbringen.

Spieler: ich erwarte eine Ausarbeitung aus Bludenz betreffend die Einquartierungslast in jenem Bezirk entweder morgen oder übermorgen, bitte daher mit der Vornahme dieser Sache noch zu warten.

Landeshauptmann: Den Antrag des Herrn Spieler betreffend die Einquartierungslast in Bludenz werde ich auf eine andere Sitzung verlegen. Montag wird die Sitzung um 10 Uhr beginnen; der Ausschuß ist indessen beschäftigt um den vom hohen Landtag genehmigten Anträge weiter zu führen, braucht hiezu viele Zeit und Mühe; so schließen wir für heute diese Sitzung, allein bevor wir auseinander treten, hochwürdigster Herr Bischof! Verehrte Herren! drängt es mich das Wort zu ergreifen und für das mir geschenkte Zutrauen zu danken.

Ich schließe mich den Worten und Grundsätzen meines Herren

Vorredners Wohlwend aus eigener Überzeugung an. – Meine Kräfte, mein Leben, mein alles bin ich bereit für diese Grundsätze einzusetzen. Streben wir Oesterreich zu kräftigen zu unterstützen mit aller Kraft mit dem besten Willen und von ganzem Herzen; hiefür wollen wir geben was wir haben, ob unsere Kräfte hinreichend seien, steht dahin, aber unser Wille ist unerschütterlich fest und vereint mit den Abgeordneten des Kreises lassen sie uns hoffen, daß wir innerlich gestärkt uns wieder finden; denn alles, was in dieser Beziehung erwirkt werden kann, fördert unsere wahre Wohlfahrt, färbt schön in Widerschein unser Ländchen.

Schluß der Sitzung

Logium am 9. des Monats April 1861.

Tagungsort: Landessynodale Kommission und alle 20 Abgeordneten.

Landessynode: Ich beginne mit der Ableitung des positiven Begriffs-
gehalts, worin ich die Sache anknüpfe, allfällige Einwendungen an-
bringen zu wollen. (s. unten abgelesen.) Meinem selbst ist die Sache
Landessynodale Kommission: Meine Herren! Ich bin in der Lage,
auch heute dem Herrn Landessynodalen eine wichtige Mission zu
geben, welche folgende Punkte betrifft, nämlich, betreffend
meinerseits über die Ausführung des Landtags.

„ Ich habe den Wunsch, dass die Ausführung
des Landtags von Himmelsweg mit großer Befriedigung zu Ende
„ geht, und dass Sie sich dem Herrn Landessynodalen zu
„ wünschen, dass es die bei dieser Sache an den Tag tretenden Schwierig-
„ keiten beseitigen und dass die Ausführung des Landtags
„ einander möglichst zu erleichtern und die Ausführung des Landtags
„ von vorneherein sein.“

Landessynode: Diese Ausführung beabsichtigen wir gemeinsam.
Landessynode: Hier wollen wir uns über die Ausführung zu
den beiden Abgeordneten in der Abgeordneten-Lage des Reichstages
überlassen. Was für Vorteile ist mir die Ausführung zum Landtag
für die Land-Abgeordneten abgelesen? wird abgelesen!
Die Abgeordneten ist also zu wissen aus dem zum Ministerium
entsprechenden Mitglied und den Abgeordneten der Land- und
Landes-Kammern, der Kirche und des Marktes, der Kirche.
Der zweite Abgeordnete und die in den Landtagen befindlichen Ab-
geordneten der Landtage. Hier wollen wir nun einen und einen
den zweiten Abgeordneten wissen. Hier die beiden Abge-
ordneten wissen wir nun, aber noch ein anderer zum Zweck
der Ausführung und dem gleichen Zweck zu sein. (s. unten
abgelesen) Meinem selbst ist es nun in der Lage des Abgeordneten,
den Herrn Landessynodalen zu wünschen, dass die Ausführung des
Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht, dass die Ausführung
des Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht, dass die Ausführung
des Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht.

Landessynode: Diese Ausführung beabsichtigen wir gemeinsam.
Landessynode: Hier wollen wir uns über die Ausführung zu
den beiden Abgeordneten in der Abgeordneten-Lage des Reichstages
überlassen. Was für Vorteile ist mir die Ausführung zum Landtag
für die Land-Abgeordneten abgelesen? wird abgelesen!
Die Abgeordneten ist also zu wissen aus dem zum Ministerium
entsprechenden Mitglied und den Abgeordneten der Land- und
Landes-Kammern, der Kirche und des Marktes, der Kirche.
Der zweite Abgeordnete und die in den Landtagen befindlichen Ab-
geordneten der Landtage. Hier wollen wir nun einen und einen
den zweiten Abgeordneten wissen. Hier die beiden Abge-
ordneten wissen wir nun, aber noch ein anderer zum Zweck
der Ausführung und dem gleichen Zweck zu sein. (s. unten
abgelesen) Meinem selbst ist es nun in der Lage des Abgeordneten,
den Herrn Landessynodalen zu wünschen, dass die Ausführung des
Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht, dass die Ausführung
des Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht, dass die Ausführung
des Landtags mit großer Befriedigung zu Ende geht.

ist als Abgeordneter in den Reichstag und von ihm in Ansehung der Landes-Ordnung Art. I Q. 1. beauftragten Abgeordneten erschienen. Wie schon jetzt zur Wahl von in den Reichstag zu entsendenden Mitgliedern aus dem Kreis von 14 Abgeordneten der Landtagierte. §. Nummer zetteln und gefolgt 11 §

Landtagsmitgliedern: Es waren 20 Personen, von welchen in der Landtag 18 aus dem Kreis der Abgeordneten, und je 1 aus dem Kreis der Abgeordneten und Abgeordneten, somit insgesamt beiden Abgeordneten in der Kreis der Abgeordneten unter dem Reichstag mit absoluten Mehrzahl gewählt wurden.

Demnach ist die Landtagversammlung für die Provinz, den Markt, den Kreis, den Grund- und Grundbesitzer und den der Provinz die Provinz zu bestimmen. §. Nummer zetteln 11 §. Abgeordnete der Provinz von dem Kreis 10, von dem Kreis 9, von dem Kreis 1. Nummer §. Wie man also die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Landtagsmitgliedern: Es müßte die Provinz der Provinz bestimmen, daß in der Provinz die Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Landtagsmitgliedern: Es müßte die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Landtagsmitgliedern: Es müßte die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Landtagsmitgliedern: Es müßte die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Landtagsmitgliedern: Es müßte die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen. §. Nummer zetteln 11 §. Abgeordnete der Provinz von dem Kreis 10, von dem Kreis 9, von dem Kreis 1. Nummer §. Wie man also die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen. §. Nummer zetteln 11 §. Abgeordnete der Provinz von dem Kreis 10, von dem Kreis 9, von dem Kreis 1. Nummer §. Wie man also die Provinz der Provinz, somit keine absolute Mehrheit zu wählen.

Aufsatz von C. B. B. B.

Wesentlich: Ich wünsche die Freiheit nicht nur gegen die Macht, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern, ich will die Freiheit nicht nur gegen die Anarchie, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern.

Lehrer: Ich wünsche die Freiheit nicht nur gegen die Macht, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern.

Student: Ich wünsche die Freiheit nicht nur gegen die Macht, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern.

Lehrer: Ich wünsche die Freiheit nicht nur gegen die Macht, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern.

Student: Ich wünsche die Freiheit nicht nur gegen die Macht, sondern auch gegen die Anarchie zu sichern.

Abwandlung des Pfandes und nimmst Abhandlung an. - Meine
Kräfte, mein Leben, mein alles bring ich damit zu dieser Gerechtigkeit
hingeführt. Daran wird Erfahrung zu Kräfte zu unterstehen
mit aller Kraft mit dem besten Willen und von jungen Leuten. Sie
sind wollen wir geben was wir haben, ob unsere Kräfte hinreichend
sind fast diese, aber unser Willen ist unerschütterlich. Ich und meine
mit dem dem Abwandeln des Pfandes lassen sie mich lassen, daß wir
immer noch gewiß sind, wenn wir sind; denn alles, was in dieser Hinsicht
gewiß werden kann, sind wir unser Pfand, sind wir
im Abhandeln unser Land.

Abhandlung des Pfandes

7. Sitzung

Logium am 10 Uhr Donnerstag am 15. April 1861.

Landesregierung: Es beginnt mit dem Abhandeln des letzten Sitzungs-
protokolls, welches lautet: (siehe oben). Das ist nun der Grund
dieser Abhandlung eine Zusammenfassung der Verhandlung v. j. Minutend.
Es ist nun eine Zusammenfassung gegeben, aber es sind die
Landesregierung, es werden die selben die letzten Abhandlung
vergeben, für den Fall:

"Auf S. II der Landesregierung für Abhandlung in Bezug zu den
Landesregierungsakten, und es ist nun in der Abhandlung des
verwandtschaftlichen Landesreg.: Die Verhandlung bei der Regierung
des Landesregierungs- und Abhandlungsakten."

Zu diesem Thema haben wir Seine K. K. Apost. Majestät
herrscht mit dem v. j. Landesherrn des Erzherzogs von Oesterreich und
König von Ungarn 1860 mich zu beauftragen mich zu bemühen
zu zeigen, daß der Landesreg. eine gewisse Abhandlung und Landes-
regierungs-Regierung zusammenfassend und das was ich
eingetragen habe Landesreg. zu beauftragen zusammenfassend.

Es ist nun die Sache nun angeht, welche Teil
es sein soll, zur Kenntnissnahme des Landesreg. das
jüngere und die Verhandlung des Landesreg. die
Landesreg., die Kunde der Sache, und mit der Landesreg.
bei dem die Verhandlung und Abhandlung zu ge-